Island: Geysire, Fjorde, Vogelfelsen

Im Land der Sagen

Reisezeit: 15. – 28. Juni 2025

Teilnehmer: 7

Reiseleitung: Christoph Hercher

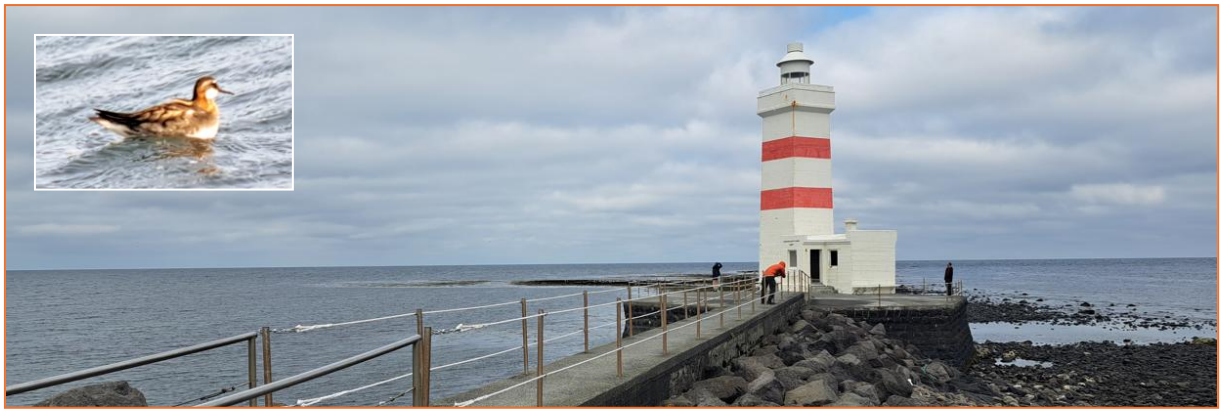
Diese speziell für Vogelbeobachter konzipierte Island-Reise führte uns in die ornithologisch interessantesten Gebiete Islands. So besuchten wir unter anderem den Vogelfelsen Latrabjarg in den Westfjorden sowie den Myvatn (Mückensee) im Nordosten Islands.

Auf dieser Reise hatten wir die Chance, alle speziell isländischen Vogelarten in der ganzen Bandbreite isländischer Landschaften zu erleben. Zu den Highlights gehörten natürlich die Beobachtungen der Seevögel mit Papageitauchern, Eissturmvögeln, Trottellummen, Tordalken, Sturm- und Dreizehenmöwen aber auch die in Europa nur auf Island heimischen Kragen- und Spatelenten sowie die Brutvögel der isländischen Seen und Heiden wie Singschwan, Stern- und Ohrentaucher, Odinshühnchen, Goldregenpfeifer und Kurzschnabelgans. Entlang der Südküste konnten wir etliche Skuas bei ihren Raubflügen beobachten und in den Westfjorden sogar eine arktische Besonderheit, die Prachteiderente. Mit Polarfuchs und Rentier sowie Buckelwal, Weißschnauzendelfin, Kegelrobbe, Seehund und etlichen Pflanzenarten ergänzten wir unsere umfangreiche Artenliste.

Gullfoss (Goldener Wasserfall)

Sonntag, 15. Juni 2025 – Anreise, Garður

Nach unserer Anreise am späten Nachmittag am Flughafen Keflavík im Südwesten Islands reichte es noch vor dem Abendessen rund um das Kap Garður auf der Halbinsel Reykjanes erste Vogelarten wie Atlantiksturmtaucher, Basstölpel, Dreizehenmöwe, Eissturmvogel sowie Regenbrachvogel, Isländische Uferschnepfe, Küstenseeschwalbe und Odinshühnchen zu beobachten.



Odinshühnchen bei Garður

Montag, 16. Juni 2025 - Goldene Zirkel mit Pingvellir-Nationalpark, Geysir und Strokkur, Wasserfall Gullfoss und Südküste bei Selfoss

Heute an unserem ersten vollen Tag fahren wir entlang des "Goldenen Zirkels" zu atemberaubenden Landschaften mit geschichtlich bedeutsamen Orten.

In Pingvellir durchwandern wir die historisch bedeutsame Schlucht, die nicht nur die erste Parlamentsstätte der Isländer ist, sondern wo auch sehr eindrücklich die Kontinentalplatten Europas und Amerikas auseinanderdriften. Sterntaucher, Goldregenpfeifer und die ersten Kragenenten können wir hier sehr schön beobachten.

Weiter geht die Fahrt zu einem Geothermalfeld mit den berühmten heißen Springquellen Geysir und Strokkur sowie zum großen Wasserfall Gullfoss.

Grabenbruch im Nationalpark Pingvellir mit dem Wasserfall Öxarárfoss

Kragenente und Goldregenpfeifer

Sterntaucher

Nationalpark Pingvellir

Strokkur - eine bis zu 30m hohe kochend heiße Springquelle

Zum Tagesabschluss halten wir noch kurz an der Südküste bei Selfoss. Ein Odinshühnchen läuft gemächlich an uns vorbei und auch Alpenstrandläufer und Schmarotzerraubmöwen lassen sich hier besonders gut beobachten.

Odinshühnchen

Dienstag, 17. Juni 2025 - Reykjavik, Vogelstopps an Seen bei Lýsudalur, Klippen bei Arnarstapi, Saxhóll Krater, Rif, Kolgrafarfjörðurbucht, Stykkishólmur

Wir verlassen die Halbinsel Reykjanes und beginnen unsere große Islandrunde. Nach einem kurzen Fotostopp an der Hallgrimskirkja in Reykjavik geht es nach Norden zur landschaftlich schönen und vogelreichen Snaefellsnes-Halbinsel mit dem berühmten Vulkangletscher Snaefellsjökull. Auf kleinen Seen bei Lýsudalur bekommen wir neben Stern- auch Ohren- und Eistaucher zu sehen.

Ohren- und Eistaucher

Im Hintergrund lässt sich ein Alpenschneehuhn entdecken und auch ein Polarfuchs streift umher. Bei Arnarstapi spazieren wir ein kleines Stück entlang eines landschaftlich hochinteressanten Seevogelfelsens (Bild unten) mit Eissturmvogel, Dreizehenmöwe (Bild unten) und Krähenscharbe sowie Tordalk, Trottellumme und Gryllteiste.

Im Nordteil der Halbinsel besteigen wir den Vulkan Saxhóll und genießen einen herrlichen Rundumblick sowohl in den Krater als auch in die umliegende und grandiose Vulkanlandschaft.

Blick vom Vulkan Saxhóll, Polarfuchs bei Lýsudalur (Susanne H.)

Weiter geht die Fahrt in Richtung Rif. Hier beginnt es leider etwas zu Nieseln. Zum Glückt gibt es am dortigen See einen kleine Unterstand. Zahlreiche Odinshühnchen wirbeln hier durch ihre typisch kreisenden Schwimmbewegungen Kleinlebewesen auf, die sie dann von der Wasseroberfläche picken. Küstenseeschwalbe, Bekassine, Rotschenkel und Regenbrachvogel sind auf der kompletten Reise unsere stetigen Begleiter und sind auch hier bei Rif kaum zu überhören und zu übersehen. Bevor wir dann am Abend unser Hotel in Stykkishólmur erreichen, laden in der Kolgrafarfjörðurbucht Mantel- und Heringsmöwe sowie Silber- und Eismöwe zu Bestimmungsübungen ein.

Mittwoch, 18. Juni 2025 – Fährfahrt von Stykkishólmur über den Breidafjord, Brjánslækur, Vogelfelsen Latrabjarg, Breidavik

Am Vormittag geht es mit der Fähre über den Breidafjord. Auf der Überfahrt sehen wir auf und über dem Wasser zahlreiche Seevögel, denn auf den unzähligen kleinen Inseln des Fjords leben und brüten mehr als 30 Vogelarten. An der Insel Flatey fahren wir leider vorbei, sodass die gute Chance auf das Thorshühnchen uns verwehrt bleibt.

Insel Flatey im Breidafjord

Das ist schade aber nicht weiter schlimm, denn nach der Weiterfahrt durch eine beeindruckend schroffe und einsame Berglandschaft ist Latrabjarg, ein riesiger Vogelfelsen mit Millionen Brutvögeln unser nächstes Top-Ziel. Hier brüten unteranderem

Papageitaucher und Tordalke, Eisturmvögel, Dickschnabellummen, Gryllteiste und Dreizehenmöwen, an die man an manchen Stellen wirklich sehr, sehr nahe kommt. Sicher einer der Höhepunkte bei dieser Reise und das nicht nur für Fotografen!

Tordalk und Papageitaucher

Trottellumme am Vogelfelsen Latrabjarg

Anschließend beziehen wir unser Quartier Breidavik am westlichsten Punkt Europas außerhalb der Azoren.

Donnerstag, 19. Juni 2025 – Der Weg ist das Ziel! Hot Pot, Wasserfall Dynjandi, Ísafjörður

Wie so oft auf Island, ist der Weg das Ziel! Wir fahren durch eine der einsamsten und menschenleersten Landschaften der Insel, entlang der buchtenreichen Küste der Nordwestfjorde. Hier sind unterwegs immer Überraschungen möglich und so entdecken wir erneut Kragenenten, die ersten Eisenten und eine hübsche Prachteiderente.

Prachteiderente beim Fossfjörður Waserfall

Anschließend besteht die Möglichkeit in ein Hot Pot zu steigen. Auf Island sind Hot Pots natürliche oder künstliche Badegelegenheiten inmitten grandiosen Landschaften, die mit heißem Thermalwasser gespeist werden. Und tatsächlich wird das Angebot auch angenommen. Bei einer Lufttemperatur von ca. 11°C ist ein Bad im 42°C warmen Hot Pot eine wahrlich entspannte Angelegenheit.

Zwei Küstenseeschwalben

Und weiter geht die Fahrt in Richtung Isafjördur. Auf dem Weg dahin halten wir am Wasserfall Dynjandi an, der vielen als der schönste in Island gilt sowie an einer beschaulichen Bucht, an der es sich Seehunde gerade gemütlich machen.

Dynjandi

Seehunde

Am Abend erreichen wir die Kleinstadt Isafjördur, die wunderschön auf einer Halbinsel eingefasst von schroff abfallenden Berghängen am Skutulsfjörður liegt.

Freitag, 20. Juni 2025 – Reykjanes, Vogelschutzgebiet Reykholar, Hólmavík

Nach einem reichhaltigen Frühstück fahren wir entlang von etlichen, langgestreckten und großartigen Fjorde in Richtung Hólmavík. Auf einem Zwischenstopp am Hotel Reykjanes, am Übergang der beiden Fjorde Reykjarfjörður und Ísafjarðardjúp, ist der Höhepunkt die Sichtung von einem relativ nahen Eistaucher.

Das nächste Ziel ist das Vogelschutzgebiet Reykholar. Bei einem kurzen Zwischenhalt in einer schroffen, schier endlos wirkenden Vulkanlandschaft gelingen uns Beobachtungen von Schneeammer, Alpen- und Meerstrandläufer.

Schneeammer

Bei Reykholar unternehmen wir einen ersten Gang durch ein Feuchtgebiet mit Seen und heißen Quellen. Alpenschneehuhn, Regenbrachvogel, Bekassine, Uferschnepfe, Eisente, Ohren- und Sterntaucher sowie verschiedene Limikolen sind hier sehr häufig und lassen sich relativ leicht fotografieren.

Eisente, Alpenschneehuhn, Regenbrachvogel und Isl. Uferschnepfe

Am nahegelegenen Hafen fängt es leider an zu regnen und daher entschließen wir uns zur Weiterfahrt zu unserm nächsten Übernachtungsquartier nach Hólmavík.

Samstag, 21. Juni 2025 – Gryllteisten-Kolonie, Blönduos, Kurzschnabelgänse im Nordurá-Heradsvötn-Tal, Akureyri

Entlang der Nordküste fahren wir von Hólmavík in östlicher Richtung nach Akureyri. Auf dem Weg dahin halten wir zuerst an einer Gryllteisten-Kolonie. Die kleinen Kobolde sind wenig scheu und lassen sich wunderbar beobachten und fotografieren. Auch Steinwälzer und Sandregenpfeifer sind hier und zeigen sich von ihren besten Seiten.

Steinwälzer, Gryllteiste

Bei einem weiteren Zwischenstopp an der Flussmündung bzw. am Meer bei Blönduos schaffen es neben Kragenente und Schmarotzerraubmöwe auch Papageitaucher auf unsere Tagesliste. Singschwäne und die ersten Kurzschnabelgänse mit ihren Jungen sehen wir dann im Nordurá-Heradsvötn-Tal.

Kurzschnabelgänse

Singschwan

In Akureyri angekommen fallen uns zuerst die witzigen Ampeln auf.

Vor dem Abendessen spazieren wir noch im nahen Stadtwald umher und haben Glück mit Wintergoldhähnchen und den isländischen Unterarten von Zaunkönig und Birkenzeisig.

Sonntag, 22. Juni 2025 – Whalewatching bei Husavik, Prachttaucher bei Vestmannsvatn, Spatelente am Fluss Laxá í Aðaldal, Myvatn (Mückensee), Wasserfall Goðafoss

Den heutigen Tag gehen wir etwas ruhiger an mit etwas weniger Autofahrerei. Im Städtchen Husavik, international bekannt als "Hauptstadt der Walbeobachtung", besteht die Möglichkeit das Wal-Zentrum zu besuchen oder an einer mehrstündigen Bootsfahrt zur Walbeobachtung teilzunehmen. Der Großteil der Gruppe entscheidet sich für letzteres. Die See ist ruhig und das Wetter entsprechend gut ohne Wind und Regen. Und kaum schippern wir los sehen wir in der Ferne auch schon mehrere Blas. Und tatsächlich, 5 bis 6 Buckelwale halten sich in der Skjálfandi-Bucht vor Husavik auf.

Buckelwale

Und auf der Rückfahrt zum Hafen begegnen uns dann auch noch 7 Weißschnauzendelfine – klasse!

Weißschnauzendelfine

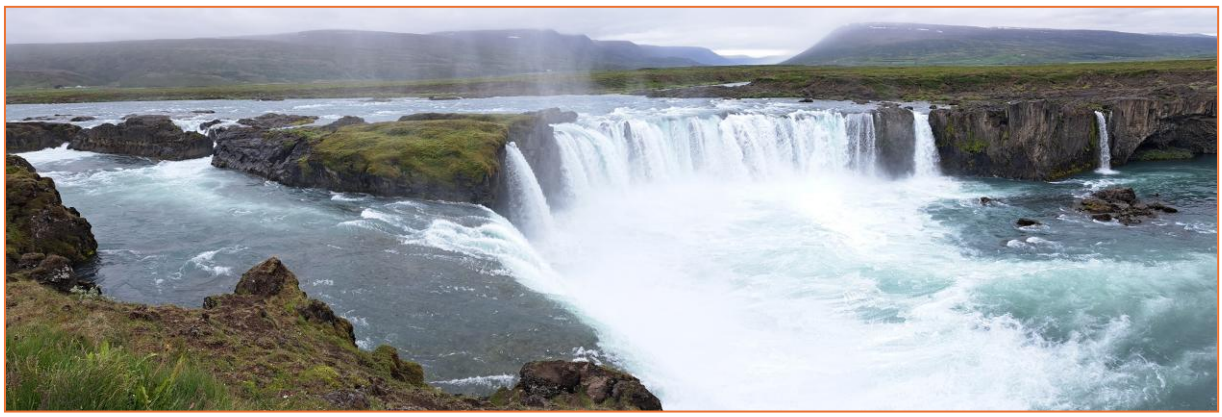
Wir sind uns alle einig, das war ein spannendes und unvergessliches Erlebnis. Um das Erlebte besser verdauen zu können, gönnen wir uns eine kurze Pause in einem kleinen Hafenlokal mit Kaffee und diversen Leckereien.

Anschließend zieht es uns weiter in Richtung Myvatn (Mückensee). Davor halten wir noch kurz an einem See auf der Suche nach Prachttauchern an. Islands erster Prachttaucher, der seit wenigen Jahren zu diesem See zurückkehrt, ist zu unserer Freude auch in diesem Jahr wieder hier. Und am Fluss Laxá í Aðaldal, er entspringt dem See Myvatn, wollen wir verschiedene Entenarten beobachten - darunter auch die in Europa nur auf Island (und vor allem in dieser Region) vorkommende Spatelente. Zwei weibliche Spatelenten sind leider nur kurz zu sehen, dagegen ist die Kragenente kooperativer und zeigt sich in ihrer ganzen Pracht und das wesentlich ausführlicher.

Kragenente am Fluss Laxá í Aðaldal

Am Myvatn ergänzt sich unsere Artenliste mit Pfeif-, Schnatter-, Stock-, Krick- Reiher- und Bergente. Auch Ohrentaucher und Odinshühnchen sind vor Ort. Nur der hier in der Region zu erwartende Gerfalke zeigt sich uns leider nicht.

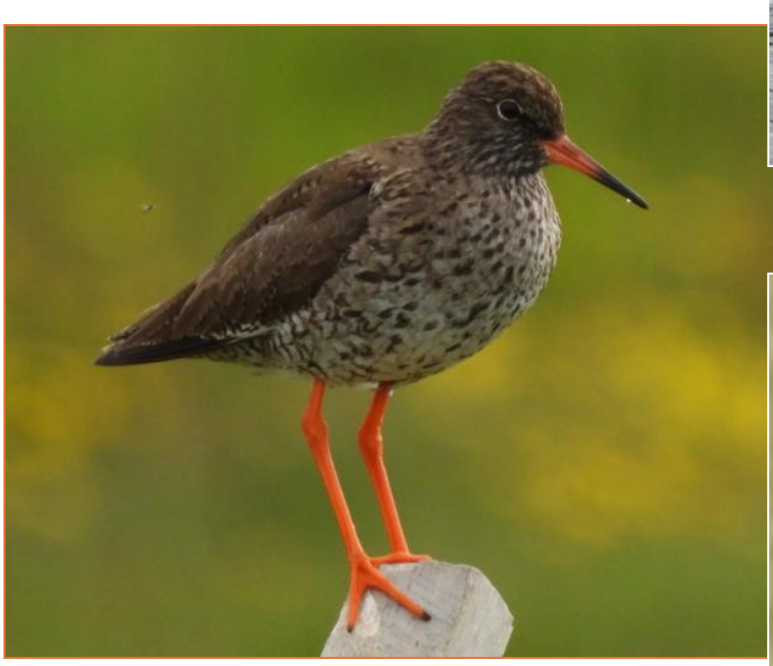
Zum Tagesabschluss besuchen wir den herrlich anzuschauenden Wasserfall Godafoss. Trotz seiner bescheidenen Höhe von 12m ist er ein breiter, in einem Halbkreis gelegener und eindrucksvoller Wasserfall.



Montag, 23. Juni 2025 – Myvatn (Mückensee), Geothermalfeld Hverir, Wasserfall Dettifoss, Hotel 1001 Nott nahe Egilsstaðir

Heute geht es via Myvatn, dem Vogelmuseum Fuglasafn, dem Geothermalfeld Hverir und dem beeindruckenden Wasserfall Dettifoss durch weite und schroffe Landschaften bis nahe zur Ostküste, unserem Übernachtungsort bei Egilsstadir. Am Myvatn zeigen sich nochmal Ohrentaucher und Co. Und unsere bisher stetigen Begleiter wie Austernfischer, Küstenseeschwalbe, Bekassine, Rotschenkel und Regenbrachvogel sind auch heute bei unseren Stopps zahlreich um uns herum aktiv.

Ohrentaucher am Myvatn



Rotschenkel und Regenbrachvogel

Geothermalfeld Hverir

Wasserfall Dettifoss

Dienstag, 24. Juni 2025 – Puffins bei Borgarfjarðarhöfn, Skuas bei Húsey

Für heute steht wieder eine Fahrt durch eine der einsamsten und beeindruckendsten Landschaften Islands und für seine landschaftliche Schönheit berühmte Region Borgarfjörður Eystri auf dem Programm. Leider macht uns dichter Nebel einen Strich durch die Rechnung und wir bekommen nur stellenweise etwas von der hiesigen und eindrucksvollen Landschaft zu sehen.

Nichtsdestotrotz ist die Beobachtung von Seevögeln am Vogelfelsen am Hafen Hafnarhólmi bei Bakkagerði/Borgarfjarðarhöfn garantiert. An dem für seine große Kolonie an Papageitaucher und Dreizehenmöwen bekannter Felsen lassen wir uns viel Zeit. Vor allem die Papageitaucher brüten hier in großer Zahl und lassen sich bequemen von Holzstegen und Beobachtungsplattformen aus sehr gut beobachten und fotografieren.

Papageitaucher und Dreizehenmöwe

Nachmittags zieht es uns in Richtung Húsey am Heradhssandur. Inmitten eines endlos wirkenden Flachlands zwischen den Mündungen der beiden Flüsse Lagarfljót und Jökulsá á Brú leben in den Tundra-Heidelandschaften Schmarotzerraubmöwen, währenddessen die Sandflächen Kolonien von Skuas beherbergen. Davor jedoch quert eine Sumpfohreule unseren Weg – großartig!

Sumpfohreule (Susanne H.), Skua

Mittwoch, 25. Juni 2025 – Wasserfall Folaldafoss, Naturschutzgebiet bei Djúpivogur

Nach zwei Nächten verlassen wir das wunderbare Hotel 1001 Nott und fahren weiter in Richtung Süden. Unser erstes Ziel ist der in eine wunderbare Landschaft eingebettete Wasserfall Folaldafoss. Ein Rentier äst unweit der Straße. Kaum wieder im Kleinbus ruft plötzlich eine Mitfahrerin aufgeregt „Stopp!“. Was hat sie gesehen? Wir drehen um

und sehen einen Merlin bei der Rupfung – Chapeau!

Rentier, Wasserfall Folaldafoss

Merlin

Das Naturschutzgebiet bei Djúpivogur ist geprägt von Süßwasserseen, Salzwiesen und Heidelandschaften. Auf den Seen tummeln sich Enten, darunter auch die auf Island seltene Löffelente. Über die stillgelegte Landebahn spazieren wir an den Strand mit schwarzem Sand. Eissturmvogel und Papageitaucher sind auf dem Meer unterwegs.

Leider wird das Wetter schlechter und wir fahren etwas früher wie geplant ins beschauliche Hotel Brunnhóll westlich von Höfn.

Donnerstag, 26. Juni 2025 – Diamond Beach und Eisbergsee Jökulsárlón, Hof, Vík í Mýrdal, Leuchtturm Dyrhólaey, Skógafoss

Weiter geht es Richtung Süden. Der riesige Vatnajökull dominiert diese südöstliche Region. Er ist der größte Plateaugletscher Islands, von dem sich eine Gletscherzunge nach der anderen sich in Richtung Küste herunterschiebt. Einzigartig sind die Eisbergseen, wie der Jökulsárlón am Fuße des Breiðamerkurjökull. Dort angekommen regnet es wie in Strömen. Wir beschließen weiterzufahren nach Hof, um dort die isländische Besonderheit, den wohl seltenste Brutvogel Islands, den Haussperling zu finden. Kaum dort angekommen tschilpt es aus den Bäumen. Das Wetter scheint sich etwas zu bessern und wir fahren wieder zurück zum Jökulsárlón und dem Diamond Beach. Wunderschön und sehr beeindruckend ist diese Landschaft, in der Skuas und Schmarotzerraubmöwen den Möwen und Küstenseeschwalben die Nahrung abtrotzen.

Der Regen kommt leider wieder zurück und wir fahren weiter. Zum Glück fahren wir aus ihm heraus und es wird sonniger und sonniger. Wir halten für einen Fotostopp am Gletscher Svínafellsjökull.

Svínafellsjökull

Bei einem weiteren Stopp scheint eine Schmarotzerraubmöwe ohne Scheu zu sein und lässt sich gut beobachten und fotografieren.

Schmarotzerraubmöwe

Über Vík í Mýrdal halten wir nun bei besten Wetterbedingungen am nahegelegene Kap und Vogelschutzgebiet Dyrhólaey. Hier brüten Lummen, Dreizehenmöwen und Papageitaucher, allerdings in etwas weiterer Entfernung.

Vogelschutzgebiet Dyrhólaey

Am Abend erreichen wir unser Hotel Skógafoss am gleichnamigen Wasserfall.

Skógafoss

Freitag, 27. Juni 2025 – Fluss Sog, Vogelstopps bei Selfoss, Naturschutzgebiet Flói, Küste beim Riesenalk, zwischen den Kontinenten und Airport Hotel Aurora

An unserem letzten vollen Tag wollen wir den Vormittag nochmal nutzen, um die Spatelente zu finden. Neben dem Myvatn brüten auch am Fluss Sog nördlich von Selfoss einige wenige Paare. Bekassine und eine Familie Eistaucher (unten) sind schön zu beobachten, nur von der Spatelente ist leider keine Spur zu sehen.

Bekassine

So langsam verabschieden wir uns von den häufigsten Brutvögel Islands wie Rotschenkel, Regenbrachvogel, Uferschnepfe, Bekassine, Goldregenpfeifer, Rotdrossel & Co. Im Naturschutzgebiet Flói sogar von einer Sumpfohreule.

Beobachtungshütte im Naturschutzgebiet Flói

Nach wunderbaren und ereignisreichen 2 Wochen auf Island erreichen wir wieder die Halbinsel Reykjanes. An der Küste erinnert eine bronzene Skulptur an das letzte bekannte Paar des Riesenalks (nächste Seite), das am 4. Juni 1844 auf der nahegelegenen Insel Eldey (unten) ausgelöscht wurde. Heute wird die kleine Insel von Basstölpeln besiedelt.

Rund um den bronzenen Riesenalk können wir Schmarotzerraubmöwe, Trottellumme, Tordalk, Gryllteiste sowie Basstölpel und Atlantiksturmtaucher nochmal ausgiebig studieren bevor wir dann über die “Brücke zwischen den Kontinenten“ zurück zum Airport Hotel Aurora fahren.

Riesenalk

Brücke zwischen den Kontinenten (Europa links, Amerika rechts, dazwischen Lava-Sand)

Samstag, 28. Juni 2025 – Heimreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück auf Island spazieren wir gemütlich zum Flughafen.

Herzlichen Dank an Alle für eine wunderbare Tour rund um Island!

Artenliste Island 2025:

Art /Datum	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Sterntaucher		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Eistaucher			x			x	x	x	x				x
Prachttaucher								x					
Ohrentaucher			x			x		x	x				
Eissturmvogel	x		x	x			x	x		x	x	x	x
Atlantik-sturmtaucher	x												x
Basstölpel	x	x										x	x
Kormoran	x					x							x
Krähenscharbe			x	x	x								
Graureiher					x								
Singschwan		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Graugans	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kurzschnabelgans							x		x				
Weißwangengans							x					x	
Kanadagans							x						
Brandgans			x								x		
Tafelente								x					
Schnatterente					x			x	x				
Pfeifente			x			x		x	x				
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Löffelente											x		
Krickente						x		x					
Reiherente	x		x			x	x	x	x		x		x
Bergente			x			x		x	x				
Eiderente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Prachteiderente					x								
Kragenente		x	x		x	x	x	x	x	x			
Spatelente								x					
Eisente					x	x		x	x		x		
Mittelsäger		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Merlin											x		
Alpenschneehuhn			x		x	x	x		x	x			
Austernfischer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Goldregenpfeifer	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sandregenpfeifer	x				x	x	x	x	x	x			
Bekassine		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Regenbrachvogel	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x
Isländische Uferschnepfe	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
Rotschenkel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Steinwälzer	x						x						
Meerstrandläufer						x	x						
Alpenstrandläufer		x	x	x		x	x			x			

Art /Datum	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Odinshühnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x
Schmarotzer-raubmöwe		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
Skua										x		x	
Mantelmöwe	x	x	x			x	x			x		x	
Eismöwe			x			(x)							
Polarmöwe						(x)							
Silbermöwe	x		x		x		x			x	x	x	x
Heringsmöwe	x	x	x	x			x				x		x
Sturmmöwe							x						
Lachmöwe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Dreizehenmöwe	x		x	x						x		x	x
Küstenseeschwalbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Trottellumme			x	x				x				x	x
Dickschnabel-lumme				x									
Tordalk			x	x				x					x
Gryllteiste			x	x		x	x	x		x	x		x
Papageitaucher				x		x	x	x		x	x	x	
Straßentaube											x		
Felsentaube											x	x	x
Sumpfohreule										x			x
Haussperling												x	
Bachstelze	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Wiesenpieper		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Isländischer Zaunkönig							x			x			
Star	x		x		x	x							
Kolkrabe		x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Nebelkrähe											x		
Amsel			x				x						
Rotdrossel	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Steinschmätzer			x	x	x	x	x		x				
Isländischer Birkenzeisig							x			x	x		
Schneeammer						x							
Säugetiere													
Buckelwal								5-6					
Weißschnauzen-delfin				x				7					
Kegelrobbe	x									x	x		
Seehund				x	x		x					x	x
Polarfuchs			x		x						x		
Rentier											x		

Unentschuldigt gefehlt: Seeadler, Gerfalke und die männlichen Spatelenten

Pflanzenliste von Susanne H.

Alaska-Lupine
Alpen-Frauenmantel
Arktisches Weidenröschen
Arznei Engelwurz
Aufgeblasenes Leimkraut
Bach-Nelkenwurz
Bach-Sternmiere
Drehkiefer
Echtes Löffelkraut
Echtes Mädesüß
Echtes Wiesen-Schaumkraut
Europäischer Alpenhelm
Frühblühender Thymian
Gänse-Fingerkraut
Geflecktes Knabenkraut
Gewöhnliche Fettkraut
Großer Sauerampfer
Isländischer Meersenf
Kleiner Klappertopf
Kleiner Sauerampfer
Knöllchen-Wiesenknöterich
Krähenbeere
Küstenkamille

Löwenzahn
Nordisches Berufskraut
Nördliche Waldhyazinthe
Rote Lichtnelke
Säuerling
Schafsgarbe
Scheuchzers Wollgras
Schmalblättriges Wollgras
Sibirische Lärche
Sitkafichte
Steifer Schöterich
Stengelloses Leimkraut
Strand-Blauglöckchen
Strandgrasnelke
Sumpf-Fetthenne
Wald-Storchschnabel
Weiße Silberwurz
Weißklee
Weißzüngel
Wiesen-Schachtelhalm
Wildes Stiefmütterchen
Wollige Weide

Frühblühender Thymian im vulkanischen Sand auf der Halbinsel Reykjanes

Hotelliste 😊

15.06. -17.06. Airport Hotel Aurora

17.06. - 18.06. The Stykkishólmur Inn

18.06. - 19.06. Hotel Breidavik

19.06. - 20.06. Hotel Isafjördur Torg

20.06. - 21.06. Finna Hotel

21.06. - 23.06. Hotel Edda Akureyri

23.06. -25.06. Hotel 1001 Nott

25.06. - 26.06. Brunnhóll -Countryguesthouse

26.06. - 27.06. Hotel Skógafoss

27.06. -28.06. Airport Hotel Aurora